

Anmeldung

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum
15.04.2013 an das Institut für Steinkonservierung e.V.

per Fax: 06131 2016-555

per E-Mail: info@ifs-mainz.de

Teilnehmer/in:

Titel, Name, Vorname

Institution / Firma

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Bitte vermerken:

Ich nehme an der Führung am Vortag teil

Veranstalter

Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen

Große Langgasse 29, 55116 Mainz

Telefon: 06131 2016-500

www.ifs-mainz.de

Landesamt für Denkmalpflege Hessen

www.denkmalpflege-hessen.de

Museumslandschaft Hessen Kassel

www.museum-kassel.de

Universität Kassel

www.uni-kassel.de

Die Teilnahmegebühr beträgt 70,00 Euro

Für die Mitarbeiter/innen der Denkmalschutzbehörden
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen und für die
Mitarbeiter/innen des Hessischen Baumanagements beträgt
die Teilnahmegebühr **50,00 Euro**.

Für die Mitglieder des IFS und für die Mitarbeiter/innen der
Denkmalfachbehörden Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
und Thüringen ist die Veranstaltung kostenfrei.
Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an.

In der Gebühr sind die Pausenverpflegung und eine
Tagungspublikation enthalten.

Wir bitten um Überweisung der Teilnahmegebühr bis zum 17.04.2013.

Konto 23 002 der Sparkasse Mainz (BLZ 550 501 20)

IBAN: DE11 5505 0120 0000 0230 02

SWIFT-BIC: MALADE51MNX

Verwendungszweck: Tagung Kassel und Teilnehmername/n

Veranstaltungsort

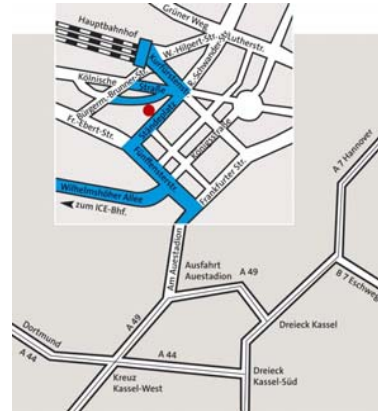
Landeswohlfahrtsverband Hessen

Ständeplatz 6-10

34117 Kassel

Hinweis für die Anreise
ICE-Bahnhof Kassel-
Wilhelmshöhe

- Mit der Straßenbahn Linie 7 vom Bahnhofsvorplatz Richtung Ihringshäuser Straße bis zur Haltestelle *Scheidemannplatz*. Von da aus sehen Sie das Ständehaus.
- Oder mit Regiotram/Nahverkehrszug zum Hauptbahnhof. Von da aus weiter zu Fuß. (siehe Stadtplan)



Bildnachweise: Titelbild: MHK, Stadtplan: www.lwv-hessen.de



Stein, Mörtel und Beton

**Die Erhaltung der Tuffsteinbauwerke im
Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel**

IFS-Tagung

Kassel

19. April 2013

Stein, Mörtel und Beton – Die Erhaltung der Tuffsteinbauwerke im Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel

Die Anlage des Bergparks Wilhelmshöhe begann unter Landgraf Karl um 1700. Als erstes wurde das kolossale Oktogon, ein Grottenbau mit Belvederegeschoss, auf dessen pyramidenförmiger Spitze der weithin sichtbare Herkules steht, als oberer Abschluss der auf die Stadt Kassel zulaufernden Kaskadenfolge fertiggestellt. Zahlreiche größere und kleinere Bauten wie Grotten und Wasserspiele wurden in die Parklandschaft eingebunden. Als letztes großes Bauwerk wurde die künstlich als Ruine gestaltete Löwenburg Ende des 18. Jahrhunderts errichtet.

Hauptbaumaterial für die Bauwerke im Bergpark ist der im Habichtswald anstehende Tuffstein, der als Baustein für Grotten und künstliche Ruinen geradezu prädestiniert war. Die große Verwitterungsanfälligkeit des in Farbe und Struktur vielfältig geprägten Tuffsteins und die fragile Statik haben am Herkulesbauwerk schon in früheren Zeiten umfangreiche Instandsetzungen erforderlich gemacht.

Das Herkulesbauwerk und die anderen Bauten im Bergpark sind seit 2003 erneut Gegenstand einer groß angelegten Restaurierungskampagne des Landes Hessen. Die Arbeiten begannen 2007 nach Vorlage der Entwurfsplanung. Neben dem Herkulesbauwerk ist der Wiederaufbau des im 2. Weltkrieg zerstörten Bergfrieds der Löwenburg eine weitere zentrale Bauaufgabe.

Auf der Tagung wird über die verschiedenen Materialien zur Erhaltung der Bauwerke berichtet. Fragen wie die nach der Konservierbarkeit der Tuffsteine, nach Einsatz und Beschaffung adäquater Tuffsteine oder nach Zusammensetzung und Verträglichkeit der unterschiedlichen Mörtel verlangten Antworten und Konzepte, die zudem materialwissenschaftlich untersucht und mit dem Baufortschritt modifiziert wurden.

Daneben werden in zwei Vorträgen Erfahrungen von anderen Bauwerken vorgestellt, die ebenfalls aus sehr speziellen, nur lokal vorkommenden Naturwerksteinen erbaut wurden: An der Stadtkirche St. Georg in Nördlingen wurde Suevit, eine Impaktbrekzie, teilweise durch einen Kunstsuevit ersetzt. Bei der Restaurierung des Münsters in Breisach wurde für die Ersatzbeschaffung des Tuffsteins ein nahegelegener Steinbruch zeitweise eröffnet.

Freitag, 19. April 2013

- 09:45 Begrüßung und Einführung in die Tagung**
PROF. DR. GERD WEIß
Präsident des Landesamts für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden und Vorstandsvorsitzender des Instituts für Steinkonservierung e. V., Mainz
Grußworte
EVA KÜHNE-HÖRMANN
Ministerin für Wissenschaft und Kunst Hessen
PROF. DR.-ING. MARTIN LAWERENZ
Vizepräsident der Universität Kassel
PROF. DR. BERND KÜSTER
Direktor der Museumslandschaft Hessen Kassel
- Moderation**
DR. KARIN KRAUS
Institut für Steinkonservierung e. V., Mainz
- 10:20 Die Instandsetzung von Tuffsteinbauten in Wilhelmshöhe: seit 300 Jahren eine Herausforderung**
DIPL.-ING. ASTRID SCHLEGEL M.A.
Museumslandschaft Hessen Kassel
- 10:50 Tuffstein aus dem Habichtswald – Das etwas andere Baumaterial**
DR. ENNO STEINDLBERGER
Institut für Steinkonservierung e. V., Mainz
- 11:10 Kaffeepause**
- 11:40 Bauwerke aus Tuffstein im Bergpark – Problematiken der Erhaltung**
DIPL.-REST. CHRISTINE KENNER
Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden
- 12:10 Tuffsteinabbau im Habichtswald – Aktueller Stand zum Abbau und Ausblick zur Ressourcensicherung**
DIPL.-GEOL. WOLFGANG STEY
Büro Stey, Bau- und Umwelttechnik, Kassel
- 12:30 Kaiserstühler Tuffstein für die Restaurierung des Breisacher Münsters**
OTTO WÖLBERT
Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart
- 13:00 Mittagspause**

Moderation

PROF. DR. BERNHARD MIDDENDORF,
Universität Kassel, FG Werkstoffe des Bauwesens und Bauchemie

- 14:00 Standsicherheit des Tuffsteinmauerwerks – Innovative Konzepte zur wirtschaftlichen statischen Erhöhung**
DR.-ING. ULRICH HUSTER
HAZ Beratende Ingenieure für das Bauwesen GmbH, Kassel
- 14:30 Zur Restaurierung der Natursteinarbeiten am Herkulesbauwerk**
DIPL.-REST. SEBASTIAN ENDEMANN
steinwerkstatt – restaurierung & denkmalpflege, Regensburg
- 15:00 Suevit der bayerische Trass – Baustein der St. Georgskirche in Nördlingen**
DR. WOLFGANG SCHNEIDER
Natursteinlabor, München
- 15:30 Kunststoff als Ersatz – Denkbar – Machbar?**
DIPL.-ING. PETER MACHNER
Universität Kassel, Amtliche Materialprüfanstalt für das Bauwesens

Information zur Tagungspublikation

Als Tagungspublikation erhalten alle Teilnehmer/innen das 2011 erschienene Arbeitsheft Nr.18 des Landesamts für Denkmalpflege Hessen mit Berichten zur Restaurierung des Herkulesbauwerks.

Donnerstag, 18. April 2013

- 15:00 Führung um das Herkulesbauwerk und zu den Wasserkünsten**

Treffpunkt: Herkules, Besucherzentrum
Kassel, Park Wilhelmshöhe
(N 51.313743 E 9.440805)

Mit dem PKW folgen Sie der Ausschilderung Herkules. Es besteht Anbindung an den ÖPNV: Straßenbahnlinie 3 bis Endhaltestelle Druselalt, dort umsteigen in die Buslinie 22 bis Herkules.